



Walser blamierten Klaus Nationalliga-Niederlagen

41:10 gegen den ehemaligen Dauerkonkurrenten KSK Klaus – da war sogar der Walser Sportdirektor Max Außerleitner überrascht. „Klaus war einfach zu schwach aufgestellt“, erklärte er, warum der einstige Höhepunkt der Ringer-Bundesliga-Saison am Samstag kaum Spannung bieten konnte. Schon nach dem ersten Durchgang war praktisch alles entschieden. Fünf Siege im klassischen Stil brachten eine 20:7-Führung, die nach der Pause noch einmal kräftig ausgebaut wurde. Mehr als ein leichtes Warmringen für den kommenden

Topkampf gegen Götzis war die Begegnungen nicht. Gegen den Tabellenführer geht es nächsten Samstag zu Hause auch um den ersten Austragungsort des Liga-Finales.

Die Nationalliga ist dagegen bereits beendet. Dort setzte es für Wals II eine 26:27-Heimniederlage gegen das LZ Oberösterreich, die dank eines 36:15 im Hinkampf für Platz drei in der Endabrechnung reichte. Vigaun/Abtenau wurde zu Hause von Klaus II mit 25:31 geschlagen und damit hauchdünn auf den letzten Platz verwiesen.